

Donnerstag, 21. Juli 1988

KREISZEITUNG WESERMARSCH

Für die THW-Jugendlichen waren Gräber „erschütternder Anblick“

Nordenhamer pflegten Soldatenfriedhof Lommel – Fahrt aus eigener Tasche

38 000 deutsche Soldaten aus beiden Weltkriegen liegen unter 20 000 Betonkreuzen auf dem Soldatenfriedhof Lommel in Belgien begraben. Auch für die Jugendlichen des Technischen Hilfswerkes in Niedersachsen, die jetzt den Friedhof zum ersten Male sahen, war der Anblick der auf 16 Hektar verteilten Grabstätten ein „erschütternder Anblick“, berichteten sie nach ihrer Rückkehr aus dem Nachbarland. Rund zwei Wochen ihrer Ferien hatten die 26 Jugendlichen aus Nordenham, Hude-Bookholzberg, Northeim und Wolfsburg für die Arbeit auf diesem sowie auf dem Soldatenfriedhof Herstal bei Lüttich, ebenfalls in Belgien, geopfert.

Die jungen Leute, sieben Mädchen und 19 Jungen, waren auf Einladung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge gemeinsam mit sieben Betreuern aus ihren THW-Ortsverbänden, zwei Fahrern und zwei Köchen zu Beginn der großen Ferien zu einem Jugendlager in Lommel gefahren. Die Kosten für die Fahrt und den Aufenthalt mußten die Jugendlichen dabei selber tragen. In Lommel wartete eine Menge Arbeit auf die Niedersachsen: Acht Grabblöcke mit jeweils 640 Gräbern reinigten sie von Unkraut und füllten sie mit Torf wieder auf, die Mauern des Friedhofes befreiten sie von Torf, außerdem holten sie Baumstümpfe aus der Erde und brachten die Wege wieder auf Vordermann.

In dem rund 100 Kilometer entfernten Herstal trugen sie eine Steinumrandung ab und mauerten sie wieder auf, verlegten neue Gehwegfliesen und säten neues Gras an.



Auf den Soldatenfriedhöfen in Lommel und Herstal in Belgien wartete eine Menge Arbeit auf die THW-Jugendlichen aus Niedersachsen, darunter aus Nordenham. Sie halfen mit, die Anlagen zu pflegen und teilweise zu erneuern.

Zwischendurch blieb noch etwas Zeit für die Freizeitgestaltung. Dazu gehörten Besuche in einem Freibad sowie in einem Freizeitpark und ein Abstecher zu der Ford-Teststrecke in Lommel. Außerdem besichtigten die jungen Leute ein Depot des THW-Schwesterorganisation in Belgien und unternahmen Ausflüge nach Brüssel und Antwerpen. Der Bürgermeister von Lommel hatte die Jugendlichen mit einem Empfang in seiner Stadt be-

grüßt. Einen Tag ihres Aufenthaltes verbrachten die Jugendlichen bei belgischen Gasteltern, was auch seinen Niederschlag in der Lokalpresse von Lommel fand, wie der THW-Nachwuchs stolz berichtete.

Die Nordenhamer Teilnehmer an dem Jugendlager sind nach einem kurzen Zwischenstopp in Nordenham inzwischen schon wieder auf Achse. Seit gestern nehmen sie bis zum Ende der Ferien an einem Jugendwaldeinsatz im Harz teil.